

KORNWESTHEIM

Radfahrer bei Zusammenstoß schwer verletzt

In der Kornwestheimer Bogenstraße stießen am Sonntagmittag ein Fahrrad und ein Auto zusammen. Der 15-jährige Radler wurde dabei schwer verletzt. Laut Polizeibericht fuhr der Jugendliche zunächst auf einem Streifen rechts neben der Straße stadtauswärts. In die gleiche Richtung war ein 85-jähriger Mercedes-Fahrer unterwegs. Plötzlich sei der Radfahrer nach links in einen Weg abgebogen, der die Bogenstraße mit der Straße „Am Sportplatz“ verbindet. Der Autofahrer habe einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern können.

An den Fahrzeugen entstand etwa 7000 Euro Schaden. Der Mercedes-Fahrer war alkoholisiert und muss nun mit einer Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung rechnen, teilt die Polizei weiter mit. (red)

KURZ NOTIERT

Töpferkurs für Jung und Alt

Wer Lust zu töpfeln hat, kann an acht Terminen jeweils donnerstags ab 7. Oktober, 16.30 Uhr, ins Bewohner- und Familienzentrum Kornwestheim kommen. Weitere Termine werden vor Ort gemeinsam verabredet. Kinder zahlen 15 Euro und Erwachsene 25 Euro. Eine Anmeldung ist erwünscht, telefonisch unter (07144) 17 41 25 (ab 17 Uhr) oder per E-Mail an terradoc@gmx.de. (red)

VEREINSLEBEN

„Wir müssen Dienstleister werden“

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Vereinsfunktionär wird immer mehr zur Vollzeitaufgabe. Das sieht man auch beim SKV Hochberg so. Die Mitgliederversammlung hat jetzt beschlossen, dass der Vorstandsvorsitzende Tim Eckert künftig hauptamtlich für den Verein arbeiten soll.

REMSECK

VON FRANK KLEIN

Tim Eckert war in den vergangenen Jahren enorm beschäftigt. Der 35-Jährige ist seit 2014 Vorstandsvorsitzender des SKV Hochberg. Schon bald stellte er fest, wie arbeitsintensiv ein solches Ehrenamt ist. Tagsüber habe er in der Regel Termine für den Verein übernommen, seine Arbeit als unabhängiger Versicherungsmakler habe sich immer mehr in die Abend- und Nachtstunden verlagert.

Ein kleines Unternehmen

„Das war am Anfang auch in Ordnung“, sagt Eckert im Gespräch mit unserer Zeitung. „Aber jetzt habe ich zwei Kinder, das funktioniert einfach nicht mehr.“ Zudem sei es in ehrenamtlicher Funktion kaum möglich, die finanzielle Verantwortung zu übernehmen. „Wir sind



Der Vorsitzende Tim Eckert hat sich viel vorgenommen. Foto: Holm Wolschendorf

mit knapp 600 Mitgliedern ein eher kleiner Verein, aber 2020 hatten wir einen Jahresumsatz von 450.000 Euro – das ist ein kleines Unternehmen.“ Im vergangenen Jahr sei wegen Investitionen in die Infrastruktur zwar mehr Geld geflossen als sonst. Aber auch in einem durchschnittlichen Geschäftsjahr müssten immer noch rund 200.000 Euro verwaltet werden. „Das kann man eigentlich nicht auf ehrenamtlicher Basis schaffen“, meint Eckert.

Nach reiflicher Überlegung machte er seinen Vereinskollegen

kurz vor Ausbruch der Coronapandemie den Vorschlag, künftig auf 50-Prozent-Basis hauptamtlich für den SKV zu arbeiten. „Ich wollte niemanden erpressen“, betont Eckert. „Aber das war die einzige Lösung, sonst hätte ich aufhören müssen.“

Der Verein unterstützte ihn, im Februar 2020 signalisierte die Mitgliederversammlung Zustimmung. Allerdings war für die Umstrukturierung eine Satzungsänderung erforderlich, die ausgearbeitet wurde, wegen der Coronakrise aber lange nicht verabschiedet werden konnte. Erst am

vergangenen Freitag fand wieder eine Mitgliederversammlung statt, bei der die Satzungsänderung ohne Gegenstimme beschlossen wurde. Ab Januar soll die Satzung umgesetzt werden.

Damit ist die Neuausrichtung aber nicht abgeschlossen, sondern steht erst am Anfang. Die Vereine müssten sich weiterentwickeln, sagt Eckert, denn sie stünden in immer größerer Konkurrenz zu anderen Freizeitbeschäftigungen. „Wenn die Vereine attraktiv bleiben und überleben wollen, müssen sie ein Stück weit zum Dienstleister werden.“

Neues Gremium installiert

Das klassische, von allgemeiner Hilfsbereitschaft geprägte Vereinsleben existiere in seiner früheren Form längst nicht mehr. In gewisser Weise könnten Fitnessstudios als Vorbild dienen, sagt Eckert. „Wenn wir unseren Mitgliedern etwas bieten, können wir auch mehr über höhere Beiträge finanzieren.“

Unterstützung leisten soll künftig ein neuer Vereinsbeirat, der mit der Satzungsänderung installiert wurde. Diesem neuen Gremium werden ausschließlich passive Mitglieder angehören. „Wir brauchen nicht nur die Sichtweisen aus den einzelnen Abteilungen, sondern auch den Blick von außen“, betont Eckert.

Er sei motiviert, die Zukunft des Vereins gemeinsam mit dem

Vorstandsteam zu gestalten. Dazu gehören auch weitere Investitionen in das Vereinsheim. Zunächst sollen ein neuer Verwalterraum, Umkleidekabinen, ein Lager und ein neuer Kiosk entstehen. Mittelfristig plant Eckert zudem eine Sportkita. „Das müssen wir aber noch mit der Stadt absprechen.“ In einem dritten Schritt ist ein neuer Übungsraum vorgesehen. „Wenn wir uns so entwickeln, können wir den Verein so aufstellen, dass er auch in den nächsten 20 Jahren überleben kann“, ist Eckert überzeugt.

SKV HOCHBERG

Vorstand und neuer Vereinsbeirat

Bei der Mitgliederversammlung wurde Tim Eckert für zwei weitere Jahre zum Vorstandsvorsitzenden gewählt, als neue Stellvertreterin wird ihn Diana Hauser unterstützen. Als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden Matthias Novotny, Walter Patz und Urte Weinfurter. Mit der Satzungsänderung stimmten die Mitglieder auch der Bildung eines neuen Vereinsbeirats zu, dem Volker Jahn, Thomas Braun und Ralf Jakoby als passive Vereinsmitglieder angehören werden. (fk)

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

**Mittendrin in Kornwestheim**  
Handel und Dienstleister ganz in Ihrer Nähe!

Hier leb' ich gern!

**ENDERLE**  
GMBH  
MALER · LACKIERER · SONNENSCHUTZ

• Rollläden  
• Markisen  
• Jalousien  
• Umbau auf Motoren

Telefon 0 71 46-439 22  
oder 0 71 54-80443 92  
info@maler-enderle.de  
www.maler-enderle.de

**Bahr-Fenster**  
40+ Jahre Erfahrung

Glaseri / Fensterbau  
Wilhelmstr. 15  
70806 Kornwestheim  
Tel. 0 71 54 / 18 66 00  
Fax 0 71 54 / 18 66 02  
info@bahr-fenster.de · www.bahr-fenster.de

- Kunststoff-Fenster
- Holz-/Holz-Alu-Fenster
- Haustüren
- Velux-Dachfenster
- Insektenschutzgitter
- Reparaturen
- Rollläden
- ABUS-Fenstersicherungen

**LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG**

Ihr Mediaberater  
**Marko Gazinkovski**

Ich berate Sie gerne bei Anzeigen und Sonderwerbeformen zu Jubiläen und Geschäftseröffnungen  
Marko.Gazinkovski@lkz.de

Ludwigsburger Kreiszeitung  
Körnerstraße 14–18  
71634 Ludwigsburg  
(07141) 130-503  
FAX 130-10-503  
www.lkz.de

KONZERT

Liederkranz präsentiert sich bei Matinee quicklebendig

Mit einem Melodienstrauß so bunt und vielfältig wie die Blumen im Stadtgarten begeistert der Liederkranz sein Publikum. In einer Mischung aus melancholischer Wehmut und frechen deutschen Hits ist für jeden etwas geboten.

KORNWESTHEIM

VON THOMAS FAULHABER

Ältere Herrschaften nehmen im Stadtgarten auf Bierbänken Platz, Väter schieben spontan ihre Kinder in den Wagen näher an die Konzertmuschel, damit die Kleinen auch sehen, was sie da hören. Alle lauschen gebannt, die Augen glänzen. Mit seiner Matinee am Tag der Deutschen Einheit legt der Liederkranz Kornwestheim einen Generationenauftritt hin. Auch weil sich der Chor etwas verjüngt hat und einige Männer zwischen 30 und 50 Jahren beigetreten sind.

Vor zwei Jahren übernahm Enrico Trummer den reinen Männerchor und setzte ihn in der Eisenbahnerstadt auf neue Gleise. Viel haben die Sänger und der Dirigent miteinander gearbeitet und erreicht.

In kurzer Zeit ist die Sangesgemeinschaft so zu einer neuen Einheit gereift. Das zeigt sich alleine



Der Liederkranz erfreut seine Zuhörer im Stadtgarten. Foto: Andreas Becker

schon in der Körperspannung auf der Bühne, die Notenblätter dienen vorwiegend nur als Gedächtnisstütze. Die Augen ruhen meistens auf dem „Chef“, dem sie fast blind folgen. Er gibt den Takt, den Rhythmus vor, fordert Tempowechsel. Akribisch wurde an der Akzentuierung der Texte gefeilt. Selbst die letzte Silbe ist auch in den hintersten Reihen zu verstehen.

Enrico Trummer bedauert, dass sich immer mehr Männer dem Singen verweigern. „Wir haben viele an die digitale Welt verloren.“ In den Schulen werde der Musikunterricht vernachlässigt und dann sei da noch die Diskussion um die Geschlechtergerechtigkeit, wegen

der reine Männerchöre die Daseinsberechtigung abgesprochen werde. Um dem gegenzusteuern, müsse auf moderne Methoden und zu modernem Repertoire ge-griffen werden. Die Hauptaufgabe eines Dirigenten sei, zu motivieren und Spaß zu vermitteln.

Alle Lieder, die es am Sonntagvormittag zu hören gibt, sind frisch einstudiert. Trummer experimentierte zusätzlich zu den wöchentlichen Präsenzproben mit digitalen Singstunden für das heimische Arbeitszimmer. Er begleitete sich am Klavier und sang alle Stimmen selber ein. Filmaufnahmen gab es online zum Mithören und Nachsingen. Dieser Aufwand hat sich im Ergebnis gelohnt.

Nachdenklich stimmt „Nimm die Stunden“. Besinnlich ist „Te Deum“ im Osttiroler Gewand. Tenor Jörg Aldag glänzt mit Lehars Wolgalied. Diesem Fluss ist auch ein Zyklus von Götz gewidmet. Für das fast zehnminütige Stück brauchen die Sänger einen langen Atem.

Grönemeyer-Hit fehlt nicht

Der Liederkranz Kornwestheim, der 1858 gegründet wurde, ist einer der wenigen Chöre, die weiterhin reine Herrensache sind. Die meisten Ensembles dieser Art ließen Mitte der 1970er aus Personalmangel auch Frauen zu, die inzwischen die Oberhand haben. Deshalb stehen am Sonntag – augenzwinkernd – auch die Hymne des starken Geschlechts „Männer“ von Herbert Grönemeyer auf dem Programm und „Männer mag man eben“ von Hans Unterweger.

„Du brauchst ein Lied“ von Rolf Zuckowski wird ebenfalls angestimmt. Und am Tag der Deutschen Einheit darf auch „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen nicht fehlen. Michaela Hartmann-Trummer, eine ausgebildete Kirchenmusikerin, begleitet dabei den Chor.

Übrigens: Wie quicklebendig der Liederkranz Kornwestheim ist, zeigt auch die nagelneu gestaltete Homepage [www.liederkranz-kornwestheim.de](http://www.liederkranz-kornwestheim.de). Auch die hat Enrico Trummer gestaltet und umgesetzt.